

Vorbemerkung .....	1
<b>I. Einleitung .....</b>	<b>3</b>
1. Die weltbildnerische Funktion des Romans .....	3
2. Narratologie, Metaphorologie und Poetologie .....	6
3. Zur Gliederung des Buches .....	9
<b>II. Entwicklungsgeschichte der Romantheorie .....</b>	<b>11</b>
1. Von der Antike bis zur Aufklärung .....	11
1.1 Platon und Aristoteles – Der Modellcharakter des Mythos/ Mimesis und Diegesis .....	12
1.2 Horaz und Quintilian – Perspektivische und emphatische Mimesis/Der agonale Charakter der Imitation .....	19
1.3 Huet und Furetière – Romanlektüre als Infektion und Purgativ/Bestimmung des Romans als fiktive Geschichte von Liebesabenteuern in Prosa .....	21
1.4 Heidegger und Gottsched – Mimesis als Hybris/ Differenzierung von Roman und Epos .....	24
1.5 Fielding und Wieland – Die Theater-Metapher als Leitbild der Romanpoetologie/Modell-Funktion des wahrschein- lichen Charakters .....	26
1.6 Blanckenburg und Wezel – Gleichrangigkeit von Roman und Epos/Konzentration auf die innere Geschichte .....	29
1.7 Madame de Staël und Goethe – Erzählkunst und Moral/ Vergleich von Drama und Roman .....	33
1.8 Herder und Jean Paul – Erkenntnis der weltbildnerischen Funktion/Der Romancier als Stellvertreter der Menschheit ....	37
1.9 Zwischenbilanz .....	41
2. Von der Romantik bis zur Postmoderne .....	41
2.1 Schlegel und Novalis – Lebensroman und Universalpoesie/ Das Projekt der romantischen Mythologie .....	41
2.2 Schelling und Solger – Die episodierende Tendenz der Mythologie/ Die Reflexion als Grundzug des Prosa-Romans .....	43
2.3 Hegel und Vischer – Das Orientierungsschema von Welt- zustand, Konfliktsituation und Handlungsverlauf/Ironische Abbeviatur des Bildungsromans .....	44

2.4	Lukács und Goldmann – Die Gesinnung zur Totalität als Grundzug des Romans/Die These von der Strukturhomologie zwischen Gesellschaftssystem und Romanliteratur	47
2.5	Benjamin und Schirokauer – Der Mythos des mündlichen Erzählers/Der Roman im Spannungsfeld von Individualisierung und Kollektivierung	52
2.6	Camus und Adorno – Der Roman als Analogiebildung der Vernunft/Kritik des bürgerlichen und sozialistischen Realismus	55
2.7	Auerbach und von Kahler – Vereinigung von Alltäglichkeit, Ernst und Geschichtsbewusstsein im Roman/Verinnerlichung des Erzählens in der Gegenwart	57
2.8	Sarraute, Robbe-Grillet und Butor – Vorbehalte gegenüber der weltbildnerischen Funktion des Romans/Die Stimmenvielfalt im Erzählwerk	60
2.9	Dumitriu, Eco und Barth – Der Roman zwischen Trans- und Postmoderne	63

<b>III.</b>	<b>Von der Spiegel-Metapher zum Focus-Konzept – Diskussion der Erzählperspektive</b>	71
1.	Die Spiegel-Metapher	71
1.1	Die Funktion des Spiegelbilds bei Stendhal und Balzac	71
1.2	Flauberts Ideal der »impassibilité«	72
2.	Der »point of view«	73
2.1	Henry James' »scenic method«	73
2.2	Lubbocks <i>Craft of Fiction</i>	74
2.3	Booths Rhetorik der Erzählkunst	76
2.4	Friedmans Stufenskala des »point of view«	79
3.	Ich- und Er-Romane	82
3.1	Rombergs Definition des Ich-Romans	82
3.2	Forsters Konzept des Standortwechsels	83
3.3	Spielhagens Plädoyer für den Er-Roman	84
3.4	Die Mittelbarkeit allen Erzählens	85
4.	Typische Vermittlungssituationen	86
4.1	Stanzels Theorie des Erzählens	86
4.2	Kritik an Stanzels Kategorienbildung	88
5.	Alternative Erzählmodelle	91
5.1	Cohns Korrekturvorschlag	91
5.2	Petersens Erzählssysteme	92
6.	Die Mehrdimensionalität des »point of view«	95
6.1	Uspenskijs Poetik der Komposition	95
6.2	Neuhaus' Typen multiperspektivischen Erzählens	96
7.	Das Focus-Konzept	98
7.1	Pouillons Modell der narrativen Optik	98

7.2 Die Instanzen der Erzählung bei Genette .....	99
7.3 Narrateur, Fokalisateur und Akteur .....	100
8. Die narrative Stimme .....	102
8.1 Das Problem der Tempus-Paradoxien .....	102
8.2 Hybride Erzählperspektiven .....	103
9. Zusammenfassung .....	103
<b>IV. Untersuchungsansätze der Erzählforschung .....</b>	<b>105</b>
1. Der formalistische Ansatz .....	105
1.1 Allgemeine Grundlagen der Linguistik .....	105
1.2 Erforschung der poetischen Sprache .....	108
1.3 Dynamische Rede-Konstruktion .....	112
2. Der dialogische Ansatz .....	114
2.1 Das architektonische Prinzip .....	114
2.2 Verantwortlichkeit und Einfühlungsvermögen .....	116
2.3 Sozialer Redeverkehr und ideologisches Milieu .....	120
2.4 Linguistik und Metalinguistik .....	122
2.5 Der polyphone Roman .....	124
2.6 Der Roman als hybride Konstruktion .....	129
2.7 Der Chronotopos .....	131
2.8 Literatur und Karneval .....	134
2.9 Bachtin versus Lukács .....	135
3. Der pragmatische Ansatz .....	136
3.1 Anfangsgründe der Sprechakttheorie .....	136
3.2 Abgrenzungs- und Integrationstheoretiker .....	139
3.3 Die Pragmatik von Konversation und Narration .....	142
4. Der morphologische Ansatz .....	144
4.1 Erzählte Zeit und Erzählzeit .....	145
4.2 Rückwendungen und Vorausdeutungen .....	147
4.3 Plot-Modelle .....	148
5. Der strukturalistische Ansatz .....	151
5.1 Bremonds Logik der narrativen Optionen .....	151
5.2 Greimas' Aktantenmodell .....	153
5.3 Todorovs Erzählgrammatik .....	154
5.4 Ricœur's Alternative .....	157
5.5 Barthes' Analyseschema .....	161
6. Der narratologische Ansatz .....	164
6.1 Die Dimensionen der Narration .....	164
6.2 Rede- und Gedankenwiedergabe .....	168
6.3 Zitat und Paragramm .....	172
7. Der phänomenologische Ansatz .....	176
7.1 Das Konzept der »Konkretisation« .....	176
7.2 Protention und Retention .....	178
7.3 Der Lektüreprozess .....	179
7.4 Fiktion und Metapher .....	182

8. Der semiologische Ansatz .....	187
8.1 Legende und Karte .....	187
8.2 Der Roman als Präsuppositionsmaschine .....	188
8.3 Inferentielle Spaziergänge .....	189
8.4 Diagrammatik und Exemplifikation .....	190
8.5 Die Situationssemantik .....	192
9. Zusammenfassung .....	196
<b>V. Neue Herausforderungen der Erzählforschung .....</b>	<b>197</b>
1. Szenographie und Kognitive Poetik .....	198
1.1 Vom Drama des Satzes zur Szene gemeinsamer Aufmerksamkeit .....	198
1.2 Schemata, Modelle und Legenden .....	201
2. Habitus, Feld und Diskurs .....	204
2.1 Grundbegriffe der Kulturosoziologie .....	205
2.2 Der Roman als soziale Praxis .....	207
2.3 Grundzüge der Diskursanalyse .....	209
2.4 Diskursformation und Medienevolution .....	212
3. Medienphilosophie und Kulturanthropologie .....	213
3.1 Schrift, Buchdruck und Roman .....	214
3.2 Kultur als Netzwerk von Zeichenhandlungen .....	216
3.3 Die Ereignishaftigkeit der Kultur .....	218
<b>VI. Glossar .....</b>	<b>221</b>
<b>VII. Bibliographie .....</b>	<b>231</b>
1. Vorbemerkung und Einleitung .....	231
1.1 Anthologien zur historischen Poetik des Romans .....	231
1.2 Allgemeine Werke zur Erzählforschung .....	232
2. Entwicklungsgeschichte der Romantheorie .....	232
2.1 Von der Antike bis zur Aufklärung .....	232
2.2 Von der Romantik bis zur Postmoderne .....	233
3. Diskussion der Erzählperspektive .....	235
4. Untersuchungsansätze der Erzählforschung .....	237
4.1 Der formalistische Ansatz .....	237
4.2 Der dialogische Ansatz .....	237
4.3 Der pragmatische Ansatz .....	239
4.4 Der morphologische Ansatz .....	239
4.5 Der strukturalistische Ansatz .....	240
4.6 Der narratologische Ansatz .....	241
4.7 Der phänomenologische Ansatz .....	242
4.8 Der semiologische Ansatz .....	243

5. Neue Herausforderungen der Erzählforschung .....	243
5.1 Szenographie und Kognitive Poetik .....	243
5.2 Habitus, Feld und Diskurs .....	244
5.3 Medienwissenschaft und Kulturanthropologie .....	245
5.4 Film-Dramaturgie und Narratologie .....	246

<b>Personenregister</b> .....	249
-------------------------------	-----